



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/090

DOI: 10.17886/RKI-History-0852

Transkription: Heide Trölmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Daressalam den 25ten Juni 1905
ausführlich beantw. 20. Juli 05

Lieber Gaffky! [Georg Gaffky]

Von meiner Expedition ins Innere bin ich glücklich zurückgekehrt und befinde mich wieder in Daressalam, um das angesammelte Material aufzuarbeiten. Ich hatte Ihnen schon von Iringa aus mitgeteilt, daß es mir gelungen war in der Glossina die Trypanosomen aufzufinden. Für diesen Befund habe ich auf dem Rückmarsch, als ich wieder in die Tsetsegegenden kam, noch mehrfache Bestätigungen erhalten. Allerdings hat es mir unendliche Mühe und Arbeit gekostet, um zu diesem Ergebnis zu gelangen, denn es haben sich doch nur verhältnismäßig wenige Fliegen als inficirt erwiesen. Wenn andere nach dem anstrengenden Tagesmarsch sich hinlegten und ausruhten, dann mußte ich stundenlang sitzen und Fliegen präparieren. Aber ich habe auf diese Weise auch höchst interessante Präparate erhalten, die ich am liebsten gleich photographieren lassen möchte. Wenn ich doch Herrn Prof. Zettnow mit seinem Apparate gleich hier haben könnte!

Auch in anderer Beziehung habe ich unerwartete Erfolge gehabt. Ich hatte Dr. Kudicke, an dem ich hier eine ausgezeichnete Hülfe habe, beauftragt, während meiner Abwesenheit, die kurz vor dem Abmarsch begonnenen Versuche, Affen durch Zecken mit Recurrens zu inficiren, fortzusetzen. Dies ist ihm in mehr als einem Dutzend Fällen gelungen. Gleichzeitig haben auch Engländer diesen Versuch gemacht und durch Telegramm ans British med. Journ. veröffentlicht. Wir sind aber doch noch weiter gegangen. Es ist uns gelungen, die Affen durch eben aus den Eiern ausgekrochene Larven zu inficiren und ich konnte die Spirochäten sogar in den von inficirten Zecken gelegten Eiern nachweisen. Damit ist der Infektionscyklus abgeschlossen.

Dann bin ich auch mit den Untersuchungen über den Entwicklungsgang der Piroplasmen des Texasfiebers und der Parasiten des Küstenfiebers erheblich weiter, wenn auch noch nicht ans Ende gelangt. Bisher hatte man angenommen, daß die Piroplasmen sich zu trypanosomenartigen Gebilden mit Geiseln entwickeln; das ist nicht der Fall. Es gehen aus denselben Formen hervor, für welche ich unter den mir bekannten Protozoen kein Analogon finde. Auf jeden Fall haben sie eine ganz eigenartige Entwicklung und ähnlich liegt es mit den Küstenfieberparasiten.

Ich beabsichtige in nächster Zeit nach Amani zu gehen, um daselbst alle diese Untersuchungen so weit fortzusetzen, daß sie zu einem gewissen Abschluß kommen. Um sie ganz zu Ende zu führen, müßte ich Jahre lang hier bleiben. Aber einige Monate möchte ich doch darauf verwenden. Namentlich liegen mir die Trypanosomenstudien am Herzen, welche eigentlich den Schlüssel zu den weiteren Untersuchungen über die Schlafkrankheit enthalten.

Amani liegt ziemlich hoch in den Bergen von Ost-Usambara, es hat ein erheblich kühleres und angenehmeres Klima wie die Küstenplätze und es wird deswegen mir eine Art von Erholung bieten, soweit es die recht anstrengenden Arbeiten zulassen.

Briefe bitte ich aber vorläufig noch nach Daressalam zu adressieren.

Gesundheitlich geht es mir recht gut.

Mit freundlichem Gruß

Ihr ergebenster

R. Koch

Briefumschlag:

Herrn Geheimrath Dr. Gaffky, Klopstockstr. 51, Berlin N.W.

Jerusalem den 25^{ten} Juni 1905.

ausgeführt von Oscar. 20. Juli 05. —

lieber Gaffky!

Von meiner Expedition ins Duuroe bin ich glücklich zurückgekehrt und befinde mich wieder in Jerusalem, um das angesammelte Material aufzuarbeiten. Ich hatte Ihnen schon von Iringa aus mitgeteilt, dass es mir gelungen war in der Glossina die Trypanosomen aufzufinden. Für diesen Befund habe ich auf dem Rückenarrsch, als ich wieder in die Troetoegegenden kam, noch mehrfache Bestätigungen erhalten. Allerdings hat es mir unendliche Mühe und Arbeit gekostet, um zu diesem Ergebnis zu gelangen, denn es haben sich doch nur verhält-

regelmäßig wenige Fliegen als in ficut erwiesen.
Wenn andere nach dem anstrengenden Tagesmarsch
sich hinlegten und ausruhten, dann mußte ich stundenlang sitzen und Fliegen präparieren. Aber ich habe
auf diese Weise auch wirklich interessante Präparate erhalten, die ich am liebsten gleich photographieren lassen möchte. Wenn ich doch Herrn Prof. Lettau mit seinem Apparat gleich hier haben könnte!

Auch in anderer Beziehung habe ich unerwartete Erfolge gehabt. Ich hatte Dr. Kiedrke, an dem ich hier eine ausgezeichnete Hilfe habe, beauftragt, während meiner Abwesenheit, die kurz vor dem Abmarsch begonnenen Versuche, Stoffen durch Leichen mit Occurren zu infizieren, fortzusetzen. Dies ist ihm in mehr als einem Dutzend Fällen gelungen. Gleichzeitig haben auch Engländer diese Versuche

macht und durch Telegramm aus Antioch nach Darm.
veröffentlicht. Wir sind aber doch noch weiter gegangen. Es
ist uns gelungen, die Stoffen durch eben aus den Eiern aus-
gekrochene Larven zu infizieren und ich konnte die Spi-
rochäten sogar in den von infizierten Lecken gelegten Eiern
nachweisen. Damit ist der Infections-cyklus abgeschlossen.

den.

Dann bin ich auch mit den Untersuchungen über den
Entwicklungsgang der Trophozoiten des Texasfiebers
und der Parasiten der Küstenfiebers erheblich weiter,
wenn auch noch nicht am Ende gelangt. Bisher hatte
man angenommen, daß die Trophozoiten sich zu
Trophozoitenartigen Geißeln entwickeln,
das ist nicht der Fall. Es ~~geben~~ ^{ergeben} aus denselben For-
men hervor, für welche ich unter den mir bekannten
Protozoen kein Analogon finde. Auf jeden Fall haben
sie eine ganz eigenartige Entwicklung und ähn-
lich liegt es mit den Küstenfieberparasiten.

Ich beabsichtige in nächster Zeit nach Suwai zu
gehen, um darüßst alle diese Untersuchungen so weit
fortzusetzen, daß sie zu einem gewissen Abschluß
kommen. Um sie ganz zu Ende zu führen, mußte
ich Jahre lang hier bleiben. Aber einige Monate
müßte ich doch noch darauf verwenden. Namentlich lie-
gen mir die Trypanosomen Studien am Herzen, welche ei-
gentlich den Schlüssel zu den weiteren Untersuchungen
über die Schlafkrankheit enthalten.

Suwai liegt ziemlich hoch in den Bergen von Ost-
Kambura, es hat ein erheblich kühleres und angeneh-
meres Klima wie die Küstenplätze und es wird dar-
wegen mir eine Stütze von Erholung bieten, soweit
es die recht anstrengenden Arbeiten hier zulassen.

Dieß lüßte ich aber vorläufig noch nach Darosavan
zu adressiren.

Gesundheitlich geht es mir recht gut.

Mit freundlichem Gruß

Ihr ergebener
A. Kühn

108

44)

25. Juni 1905.

ad: 62/090 87

Herrn Geheimrath Dr. Gaffky

Klopstockstr. 51.

Berlin N. W.

Bestellt
vom
te 22
19 7
N 8311